



## **Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2021/2022**

### **8. Beobachtungswoche vom 15.12.2021 – 21.12.2021**

Die Auswertung der 8. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 6,8%, in den Grundschulen bei 4,5% und der Sekundarstufe bei 1,9%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 6,8%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,6% der betreuten Personen und 2,5% beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 1,1%, bei den Behörden bei 4,8%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 54%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 7,3%.

Zwei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen und vier Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation. 16% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 25% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 37,5% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen. 50% der erkrankten Kinder sind zwischen 1 und 5 Jahre alt und 12,5% 6 Jahre und älter. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 8,5%; 38,4% davon Patienten mit Pneumonien. Bei den unter 18-Jährigen hatten die Erkrankungsfälle einen Anteil von 5,5%. In der Altersgruppe zwischen

18 und 60 Jahren lag die Erkrankungsrate bei 23,3% und bei den über 60-Jährigen bei 71,2%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 18.12.2021 und 19.12.2021 in Anspruch genommen haben, 8,9%.

### **Fazit:**

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 50. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität.

Im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) wurden im Vergleich zur Vorwoche insgesamt auch deutlich weniger Arztbesuche wegen Atemwegserkrankungen registriert.

Den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 139 verzeichnete die Region Mecklenburg-Vorpommern und lag im Bereich moderat erhöhter ARE-Aktivität. Im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität lagen die Regionen Niedersachsen/Bremen (131), Brandenburg/Berlin (116) und Sachsen-Anhalt (123). Alle übrigen Regionen lagen im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität.

Die Region Rheinland-Pfalz/Saarland lag mit einem Wert von 105 unter dem bundesweiten Durchschnittswert von 108.

Für die 50. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang 91 klinisch-laboridiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Bei 19 Fällen (21%) wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten hospitalisiert waren (Stand: 21.12.2021). Seit Beginn der Wintersaison 2021/2022 (40. KW 2021) wurden insgesamt 449 bestätigte Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Im Vergleich mit den letzten vorpandemischen Saisons sind diese Werte sehr niedrig. Es wurden jedoch deutlich mehr Fälle als im

Vorjahr übermittelt. Bei 121 Fällen (27 %) wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten hospitalisiert waren.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmenden saarländischen Laboren wurden in der 8. Beobachtungswoche 33 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.